

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, [29. 10. 1910]

|SCHLOSS GRÄTZ
BEI TROPPAU

TELEGRAMME:
GRÄTZ – SCHLESSEN

Schloss Grätz
Opava, Hradec nad Moravicí

Samstag

mein lieber Arthur

- 5 Montag begeben sich von hier fort, nicht zu Fuß, bei Nacht und zornig wie
Beethoven, sondern bei Tag, freundlich und in einem AUTOMOBIL, auch wird mir
auf dem Weg zwischen hier und Troppau nicht das Manuscript der EROICA aus
dem Mantel fallen und in einen kothigen Straßengraben rollen, weil ich es – leider!
– nicht bei mir habe.

Ludwig van Beethoven
Opava, Symphonie Nr. 3 es-Dur
op. 55 »Eroica«

- 10 Von Dienstag an bin ich dann in Rodaun und warte auf den Ruf, Euer Haus zum
ersten Mal zu betreten und dieser Stunde durch Vorlesung des tieffinnigen »Rofen-
cavaliers« eine höhere Weihe zu geben.

Rodaun

Der junge Medardus. Dramati-
sche Historie in einem Vorspiel
und fünf Aufzügen

- Ich kann mir aber sehr wohl denken, daß die Proben zum Medardus sehr herneh-
mend sind und Sie ein dringendes Bedürfnis haben, des Abends Ruhe zu finden,
15 dann lassen wir es halt bis nachher. Von Herzen Ihr

Hugo.

- |PS. Ich möchte nicht gern mit einem Ihrer Kinder in dauerndem Unfrieden leben,
und da ich den Roman damals halb zufällig halb absichtlich in der Eisenbahn liegen
lassen habe, so bitte ich Sie jetzt, wo zwei Jahre darüber hingegangen sind, mir das
20 Buch wieder einmal zu schenken, wenn Sie ein überflüssiges Exemplar haben.

→Der Weg ins Freie. Roman

O CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »29/X 910« und beschriftet: »HUGO«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »307« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »324«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Hein-
rich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 255.

11 *Vorlesung*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 29. 11. 1910